

# Revision Nutzungsplanung

## Informationsveranstaltung Start Mitwirkungsverfahren



Ortsteil Mastrils  
Donnerstag 7. März 2024

# Inhalt

- 1. Ausgangslage**
- 2. Planungsprozess**
- 3. Technische Erläuterungen zu den Planungsinstrumenten**
- 4. Allgemeine Schwerpunkte Gesamtrevision**
- 5. Ortspezifische Schwerpunkte: Mastrils**
- 6. Mitwirkungsverfahren und weiteres Vorgehen**
- 7. Anschliessend Aperro und Möglichkeiten für Fragen**

# **1. Ausgangslage**

# 1. Ausgangslage

## 1.1 Übergeordnete Grundlagen

Neues Bundesrecht (2014) und kantonales Recht (2019)

→ Gemeinde Landquart muss neue Vorgaben umsetzen

→ Revision Ortsplanung notwendig

Strategische Grundlage: Kommunales Räumliches Leitbild

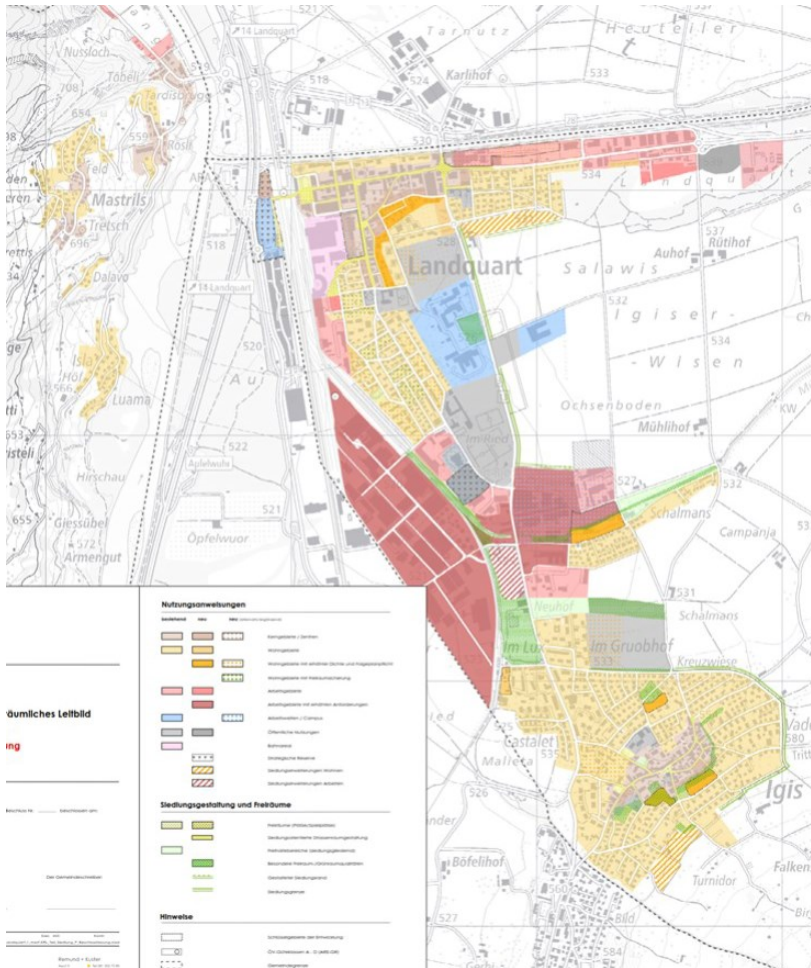


# 1. Ausgangslage

## 1.2 Kommunale Grundlagen

### Hauptanliegen **Gemeinde Landquart: KRL**

**KRL** = **Kommunales Räumliches Leitbild der Gemeinde Landquart**



- unter **Mitwirkung der Bevölkerung** ausgearbeitet
- vom **Gemeindevorstand beschlossen** am 12. Dezember 2019.

# 1. Ausgangslage

## 1.2 Kommunale Grundlagen

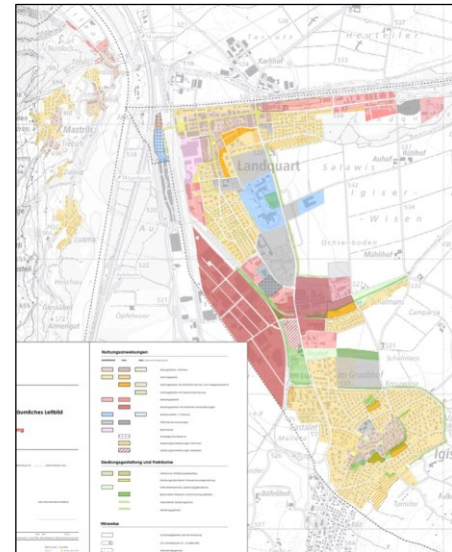
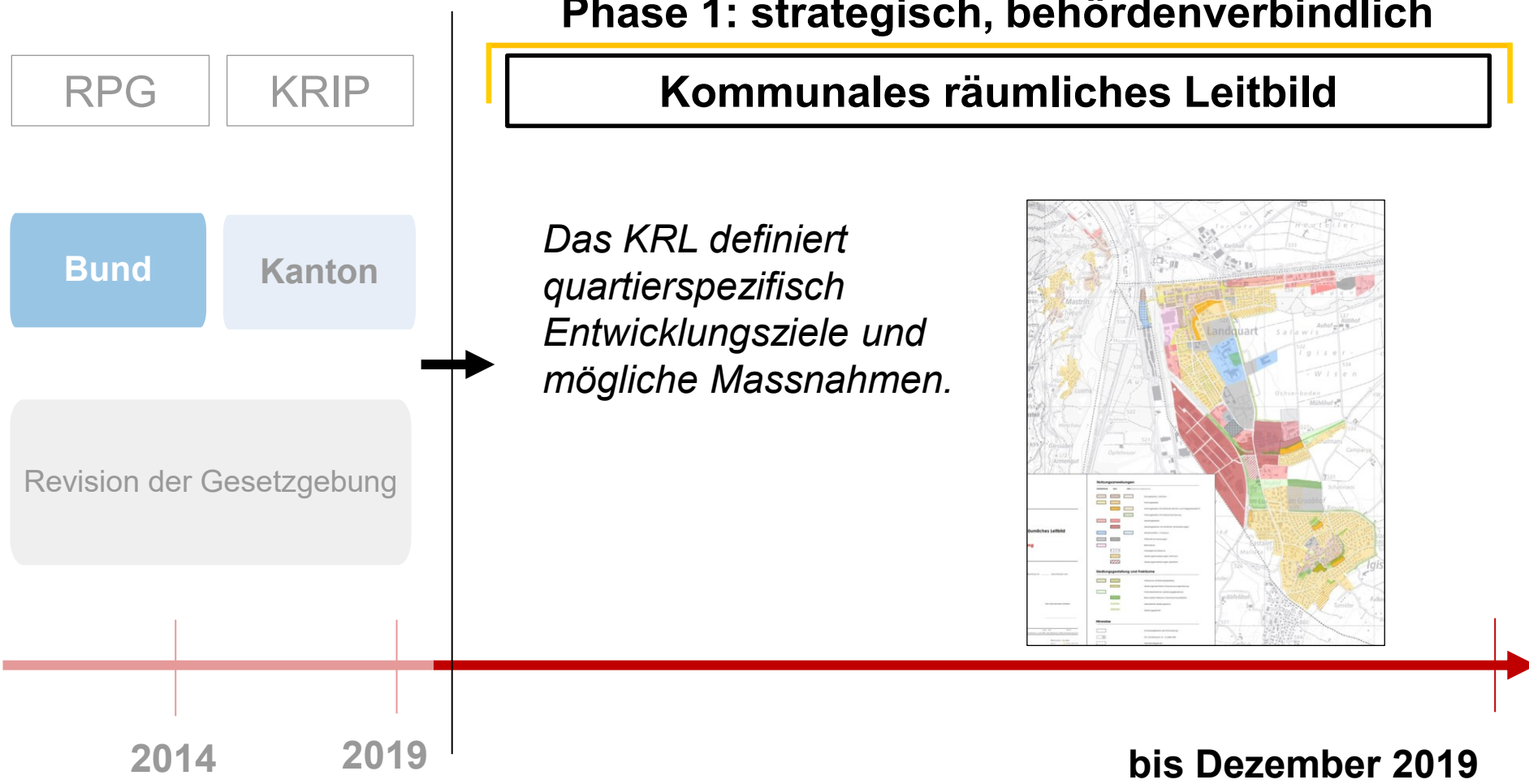
### Hauptanliegen **Gemeinde Landquart: KRL**

- **Moderates Bevölkerungswachstum** von rund 1.0% pro Jahr
- **Mobilisierung und Erhöhung der vorhandenen Bauzonkapazitäten**, besonders an gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossenen Lage
  - z.B. um Bahnhof Landquart, sowie an Bahnhofstrasse angrenzende Gebiete
- **Massnahmen zur qualitätsvollen Entwicklung**
  - Gebiete mit **erhöhter Dichte und Folgeplanpflicht**
  - **Erhalt und Aufwertung** der wichtigsten **Grün-, Frei- und Strassenräume**
- **Verbesserung des Verkehrssystems** für den motorisierten Individualverkehr, den öffentlichen Verkehr sowie den Fuss- und Veloverkehr

## **2. Planungsprozess**

# 2. Planungsprozess

## 2.1 KRL

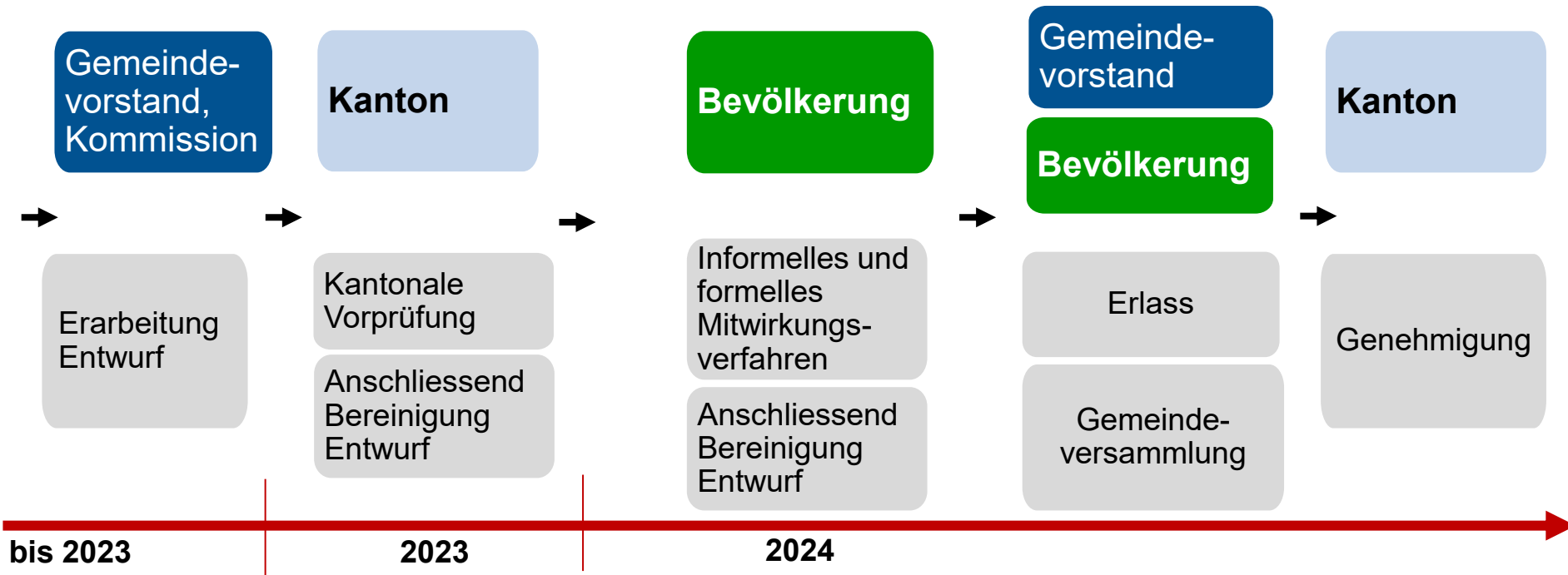


# 2. Planungsprozess

## 2.2 Nutzungsplanung

### Phase 2: parzellenscharf, grundeigentümergebunden

#### Gesamtrevision Nutzungsplanung

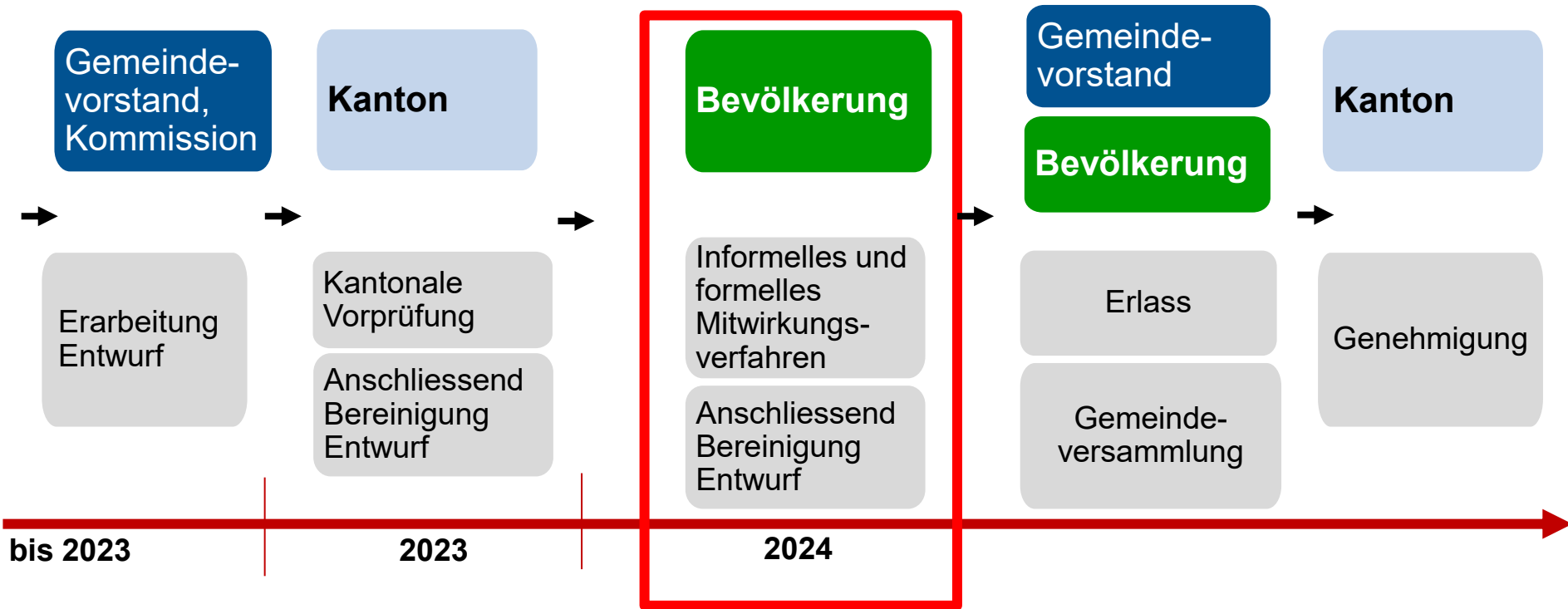


# 2. Planungsprozess

## 2.2 Nutzungsplanung

### Phase 2: parzellenscharf, grundeigentümergebunden

#### Gesamtrevision Nutzungsplanung

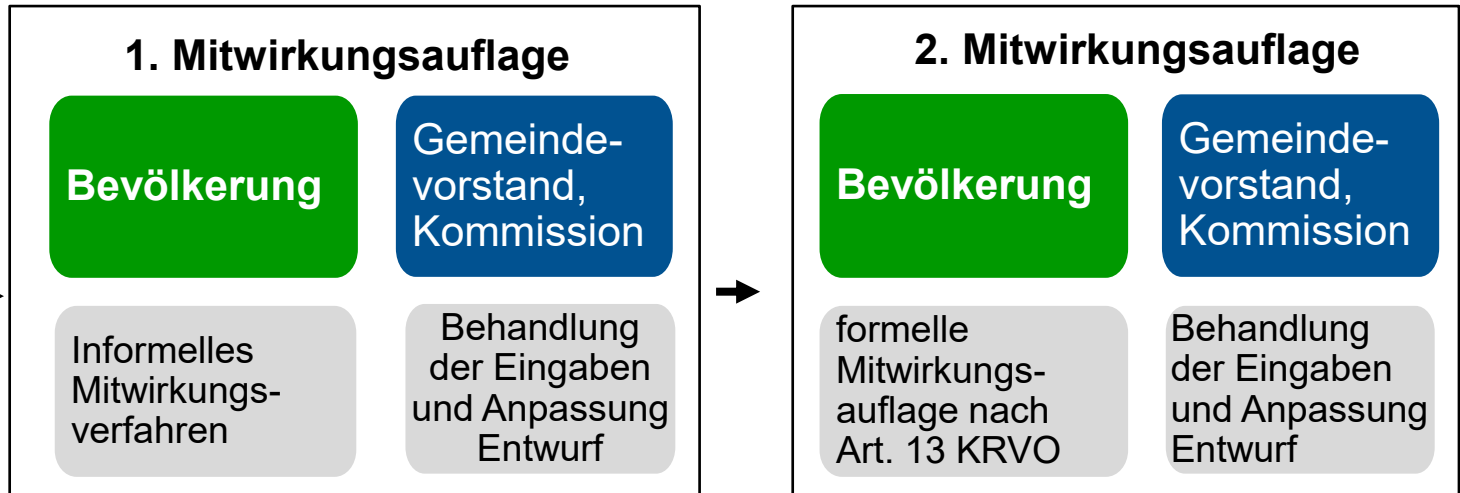




# 2. Planungsprozess

## 2.2 Nutzungsplanung

### Ausgeprägte Mitwirkung zum Einbezug der Bevölkerung



2024

Informationsveranstaltungen öffentlich (5. / 6. / 7. März)

# 2. Planungsprozess

## 2.2 Nutzungsplanung

### Informationen zur ersten Mitwirkungsauflage

- **Öffentliche Auflage der Revisionsunterlagen**
  - Vom 8. März bis 7. April 2024 (30 Tage)
  - Unterlagen auf Webseite der Gemeinde sowie bei Verwaltung aufgelegt
  - **Während dieser Zeit können dem Gemeindevorstand schriftliche Eingaben gemacht werden (Anregungen und Wünsche)**
- **Zusätzliche Fragestunden:** Diskussion spezifischer Fragen und Anliegen möglich

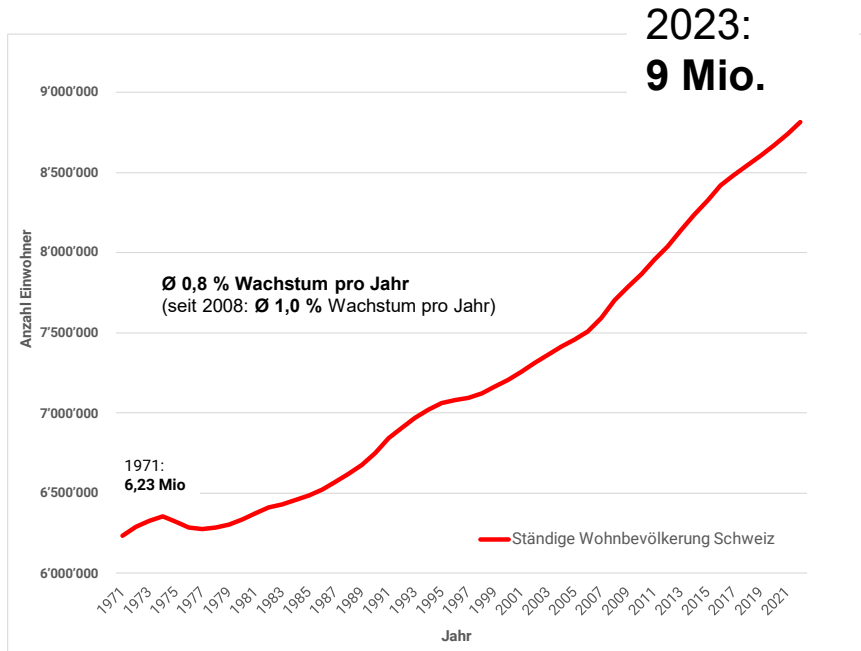
# **3. Grundlagen und Planungsinstrumente**

# 3. Grundlagen und Planungsinstrumente

## 3.1 Bevölkerungswachstum

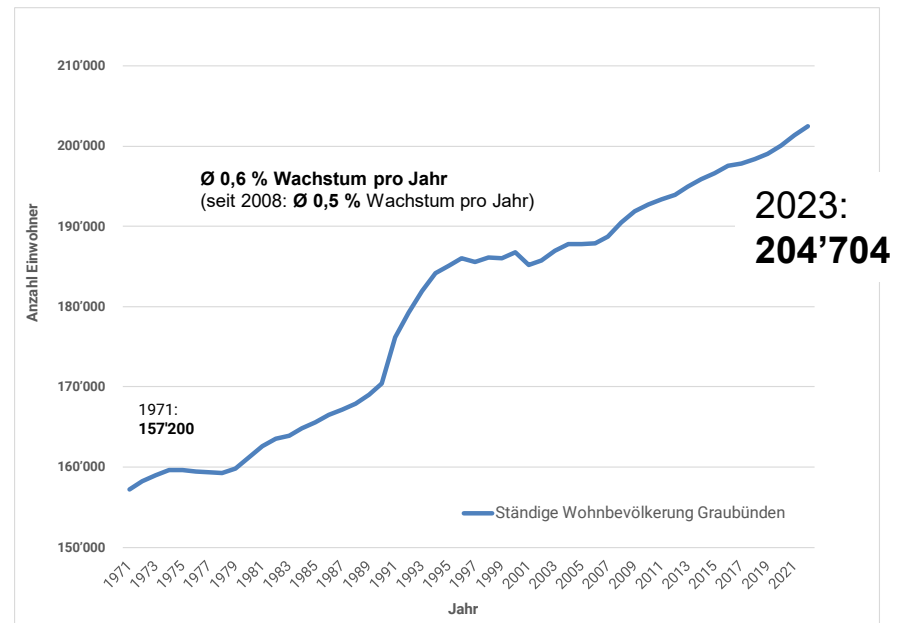
### Vergangenheit

#### Schweiz



→ Seit 1971 ca. 0,8% Wachstum pro Jahr

#### Graubünden



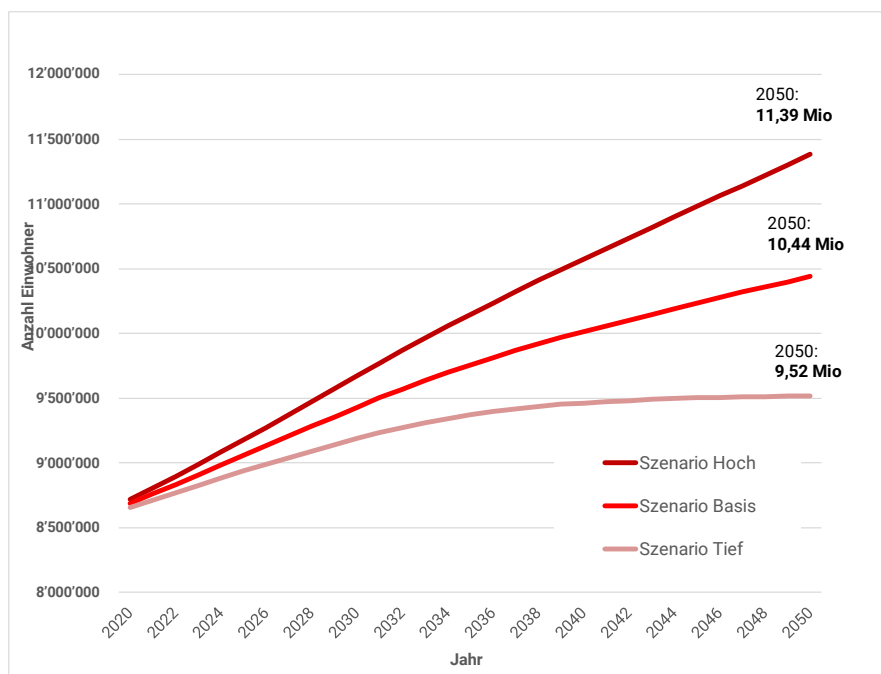
→ Seit 1971 ca. 0,6% Wachstum pro Jahr

# 3. Grundlagen und Planungsinstrumente

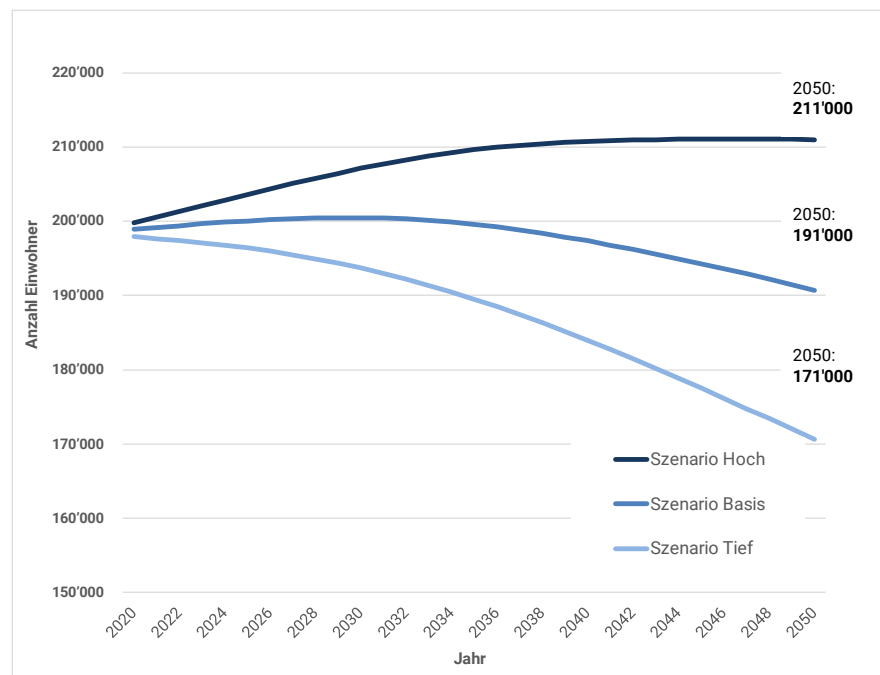
## 3.1 Bevölkerungswachstum

### Prognose

#### Schweiz



#### Graubünden



→ Schweizweit weiterhin starkes Wachstum

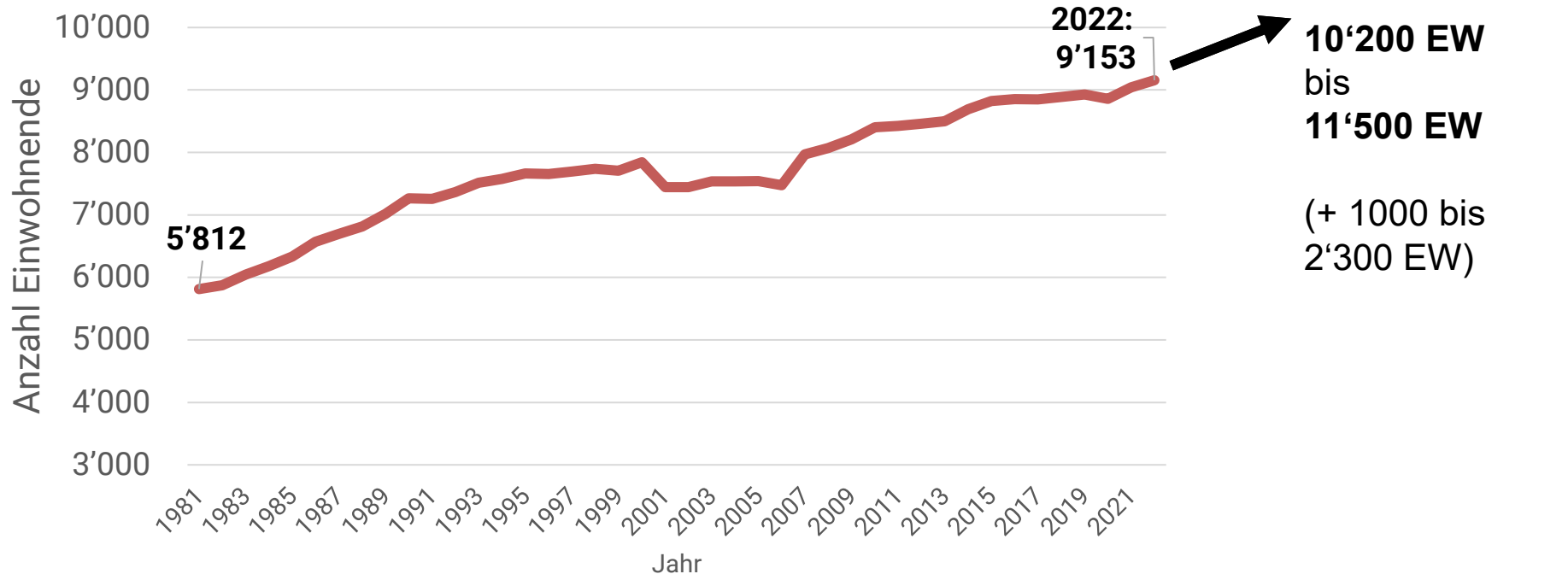
→ Allgemein: Grosse Unsicherheiten

→ Kanton Graubünden Stagnation, kommunal jedoch grosse Unterschiede

# 3. Grundlagen und Planungsinstrumente

## 3.1 Bevölkerungswachstum

### Landquart

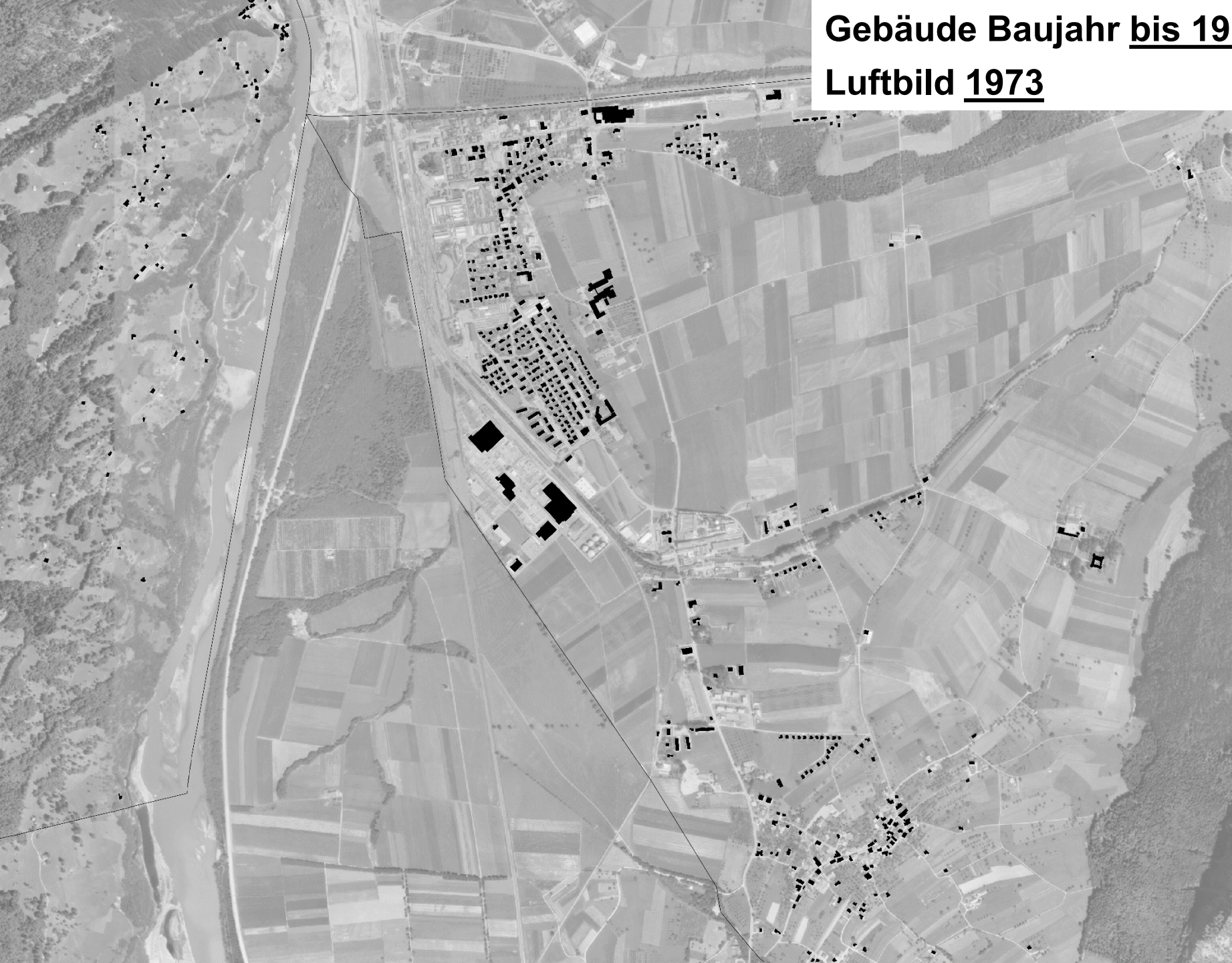


- **Wachstum bis Ende 90er, danach kurz Stagnation**
- **In letzten 15 Jahren ca. 0,9 % Wachstum pro Jahr**
- **Prognose KRL: bis 2040 rund 11'250 EW (ca. 1% Wachstum pro Jahr ab 2016)**



Gebäude Baujahr bis 1970

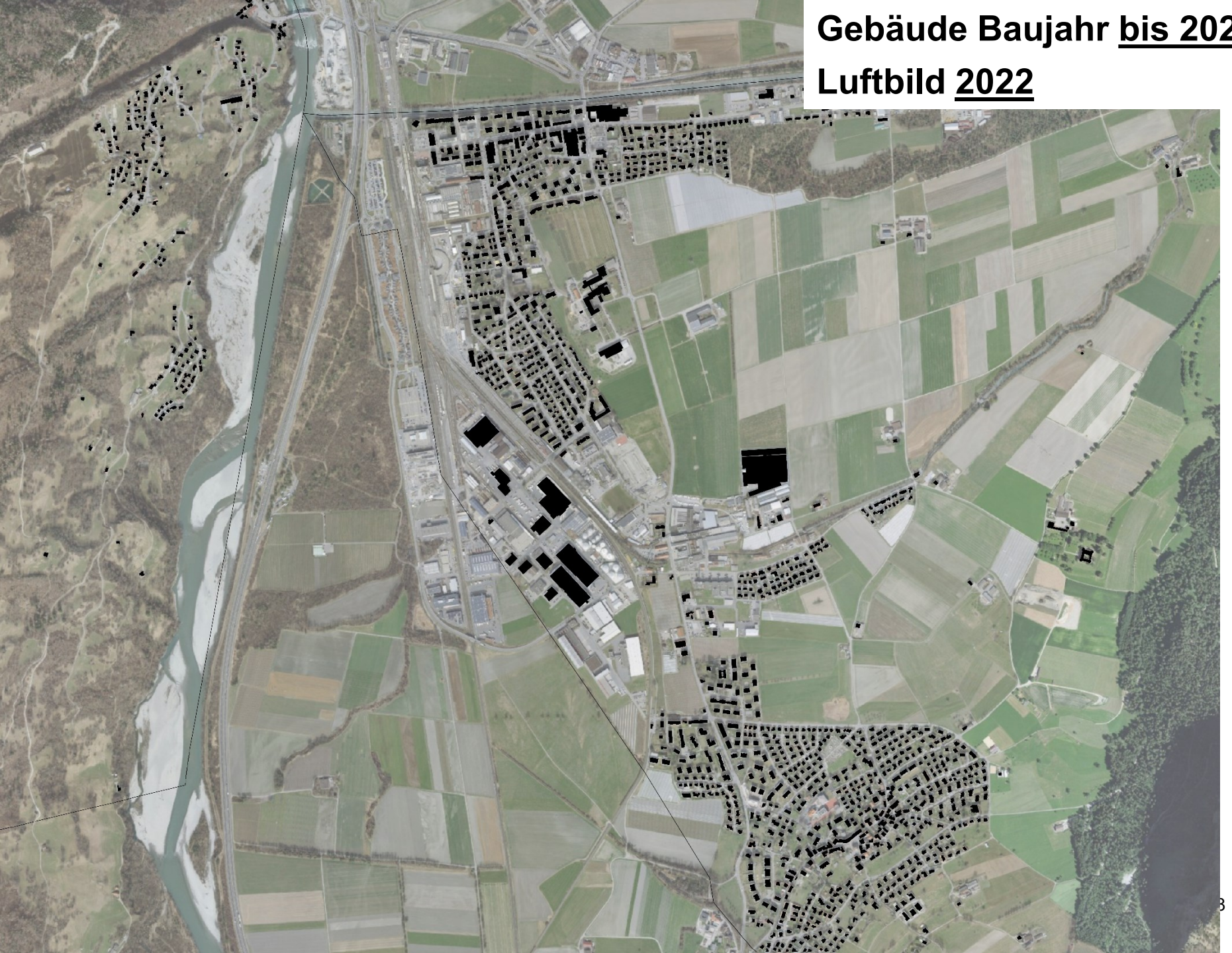
Luftbild 1973





**Gebäude Baujahr bis 2023**

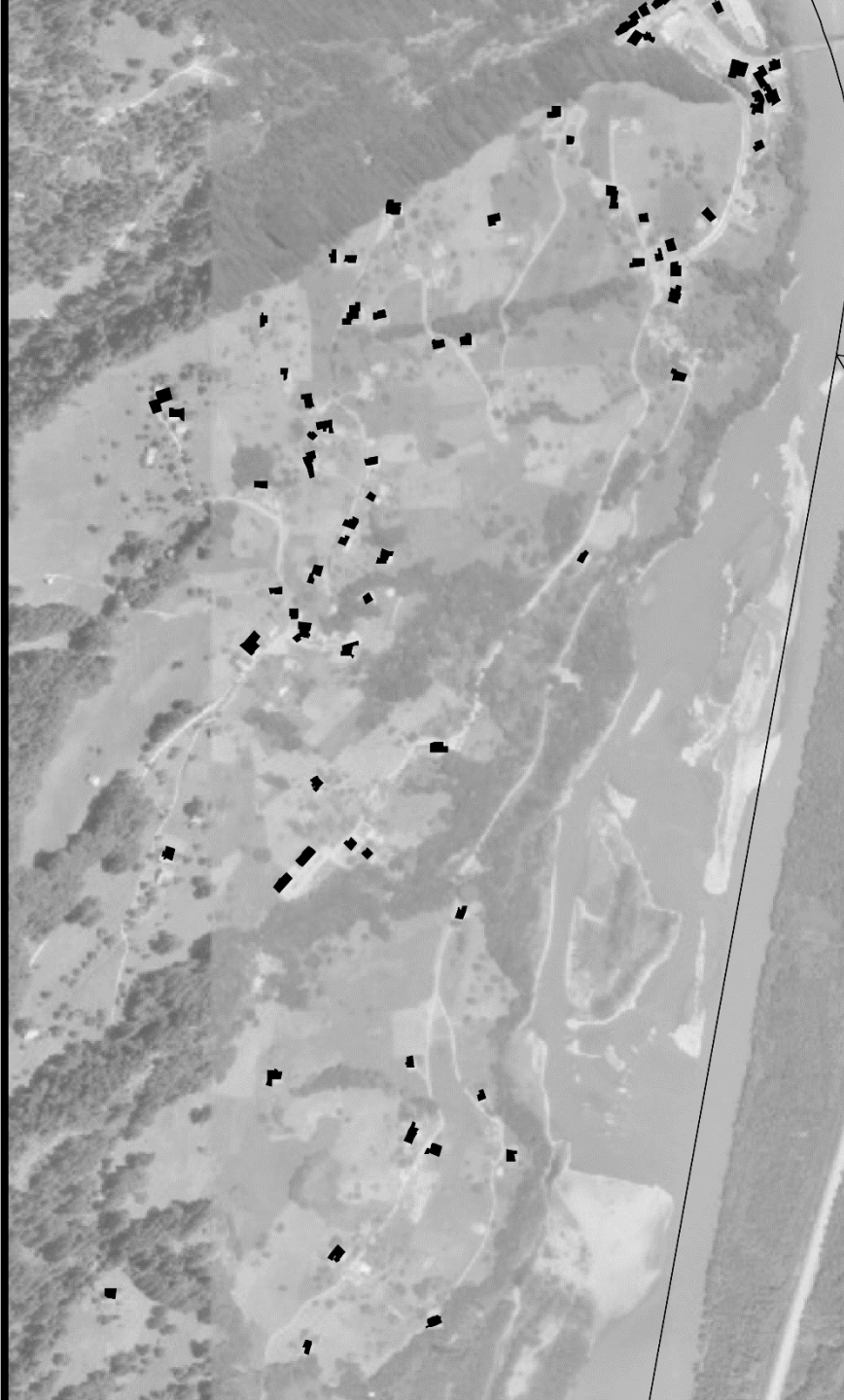
**Luftbild 2022**





Gebäude Baujahr bis 1970

Luftbild 1973



**Gebäude Baujahr bis 2023**

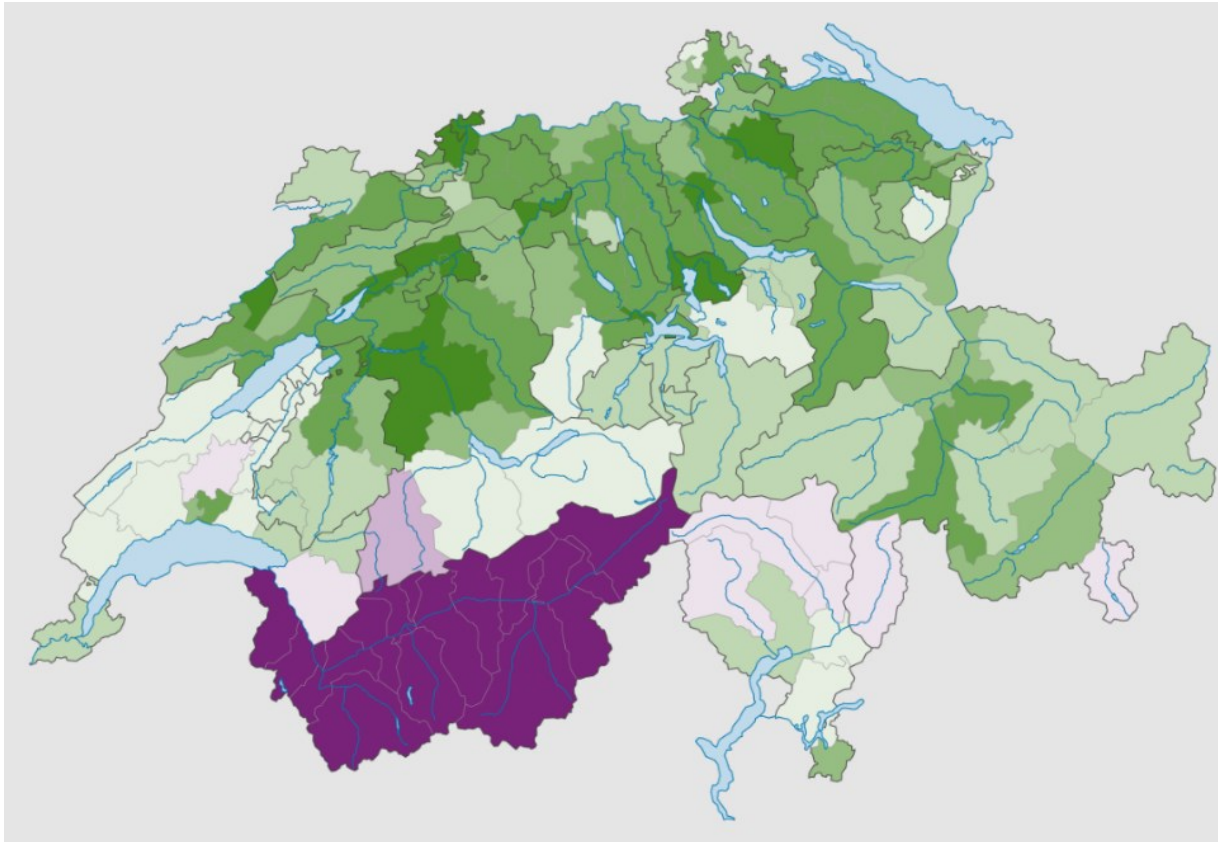
**Luftbild 2022**



# 3. Grundlagen und Planungsinstrumente

## 3.3 Vorgaben Bund und Kanton

Revision **Bundesgesetz** über die Raumplanung (RPG) März 2013



Quelle: *Bundesamt für Statistik*

Ja-Stimmen Anteil	
■ CH:	63%
■ GR:	61.5%
■ Landquart:	<b>64.1%</b>

# 3. Grundlagen und Planungsinstrumente

## 3.3 Vorgaben Bund und Kanton

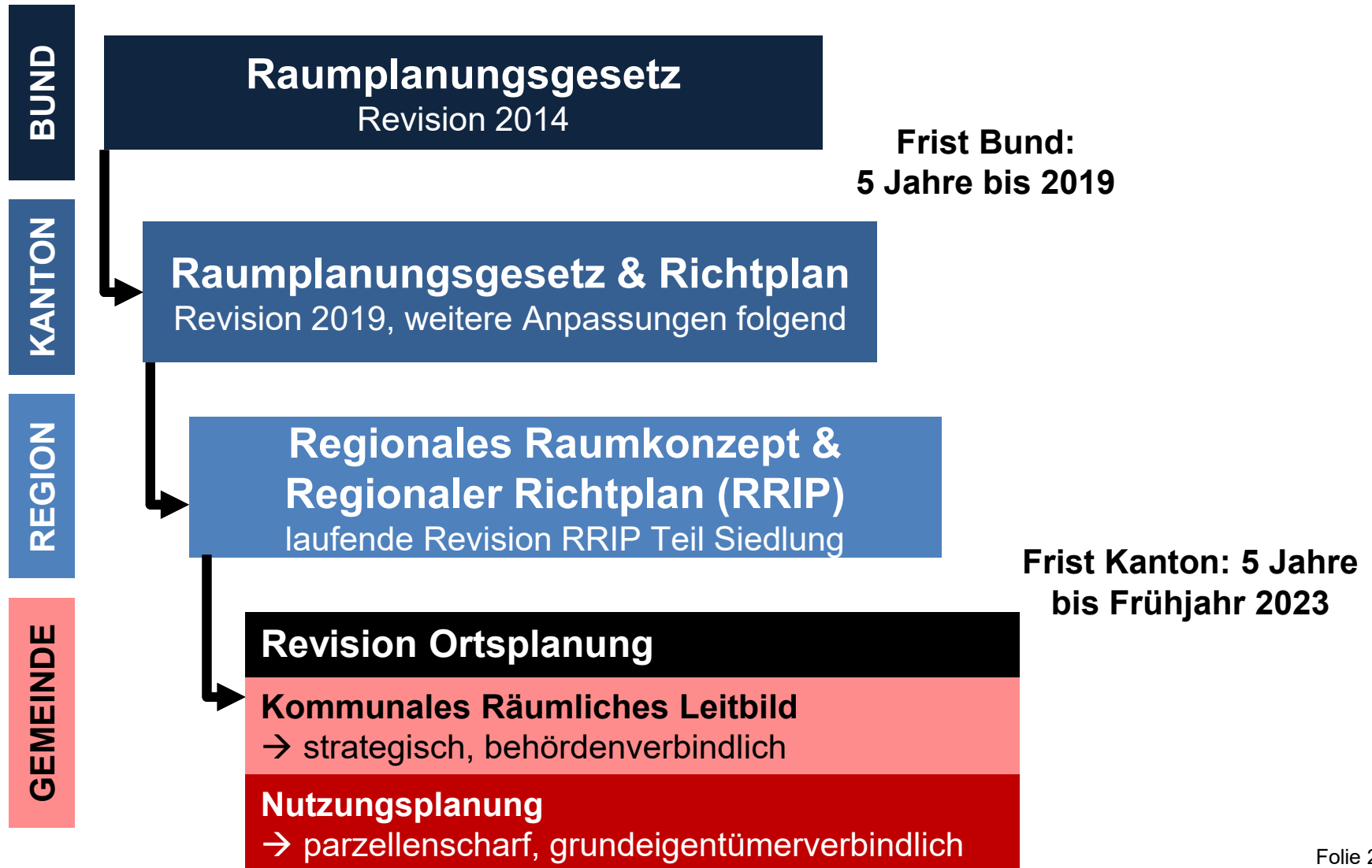
Hauptanliegen revidierte Gesetzgebung **Bund**

- **Qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach Innen**
- **Baulandmobilisierung** (innere Reserven)
- Der Landwirtschaft genügend Flächen erhalten, insbesondere **Fruchtfolgeflächen**
- Planungsvorteile ausgleichen (**Mehrwertabschöpfung** von mind. 20%)
- Der **Bauzonenbedarf** für die nächsten **15 Jahre** ist festzulegen, **überdimensionierte Bauzonen sind zu reduzieren**



# 3. Grundlagen und Planungsinstrumente

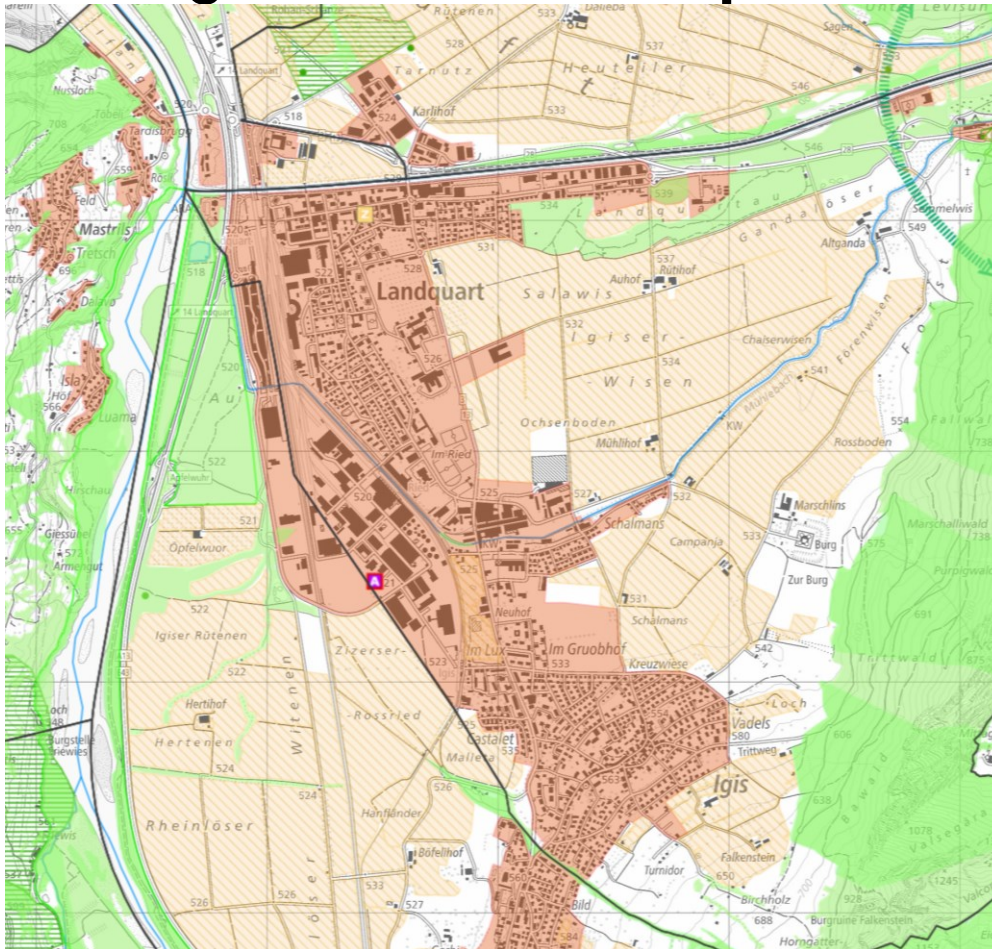
## 3.3 Vorgaben Bund und Kanton






# 3. Grundlagen und Planungsinstrumente

## 3.3 Vorgaben Bund und Kanton

### Auszug Kantonaler Richtplan



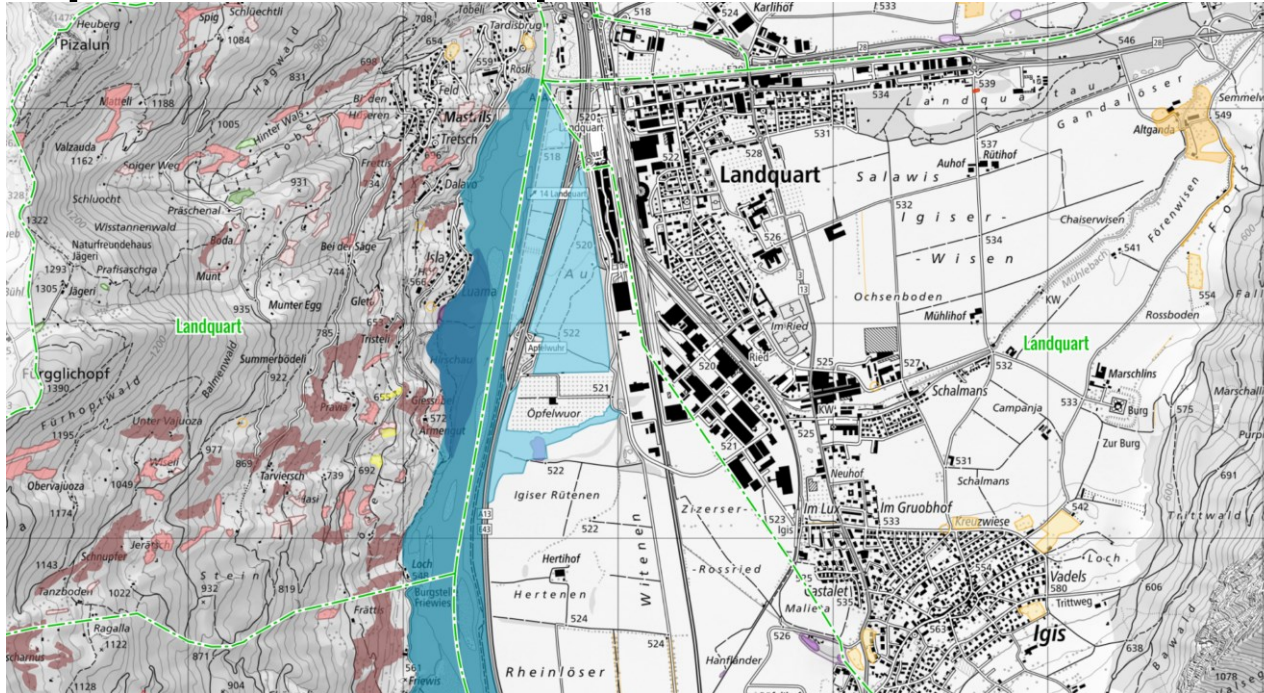
-  Fruchtfolgeflächen
-  Siedlungsgebiet
-  Wald

- Bereits weitgehend vorgegeben, wo bauliche Entwicklung stattfinden kann
- Erweiterung Siedlungsgebiet (und Einzonungen Bauzonen) nur noch in Ausnahmefällen möglich und wenn regional abgestimmt

# 3. Grundlagen und Planungsinstrumente

## 3.3 Vorgaben Bund und Kanton

### Bsp. Kantonales Biotopinventar



Quelle [www.geogr.ch](http://www.geogr.ch)

### Auftrag kantonaler Richtplan:

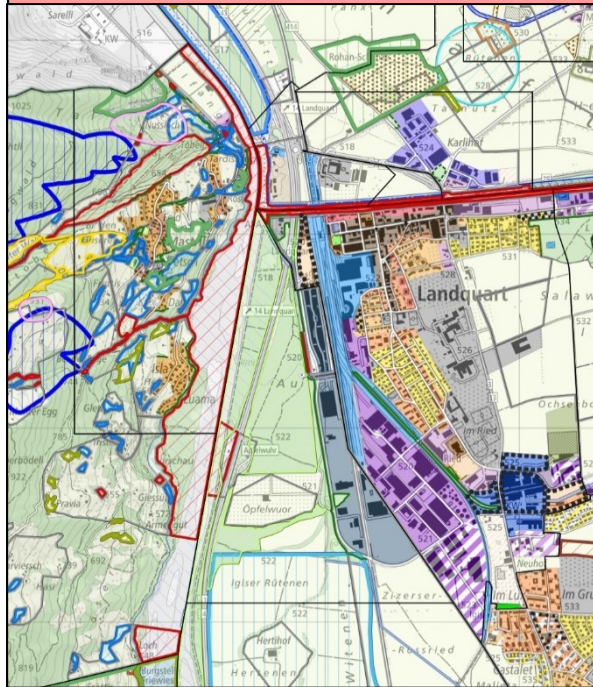
Mindestens Biotope von nationaler und kantonaler Bedeutung als **Schutzzonen** ausscheiden, lokale Gebiete ergänzend



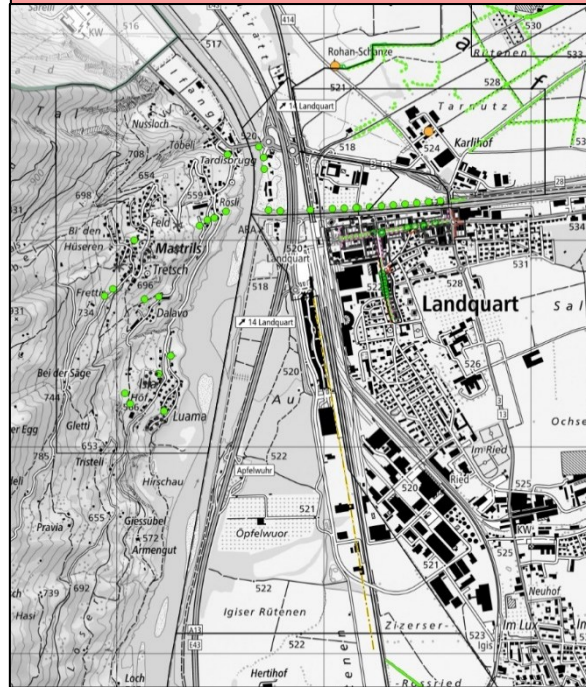
# 3. Grundlagen und Planungsinstrumente

## 3.4 Bestandteile kommunale Nutzungsplanung

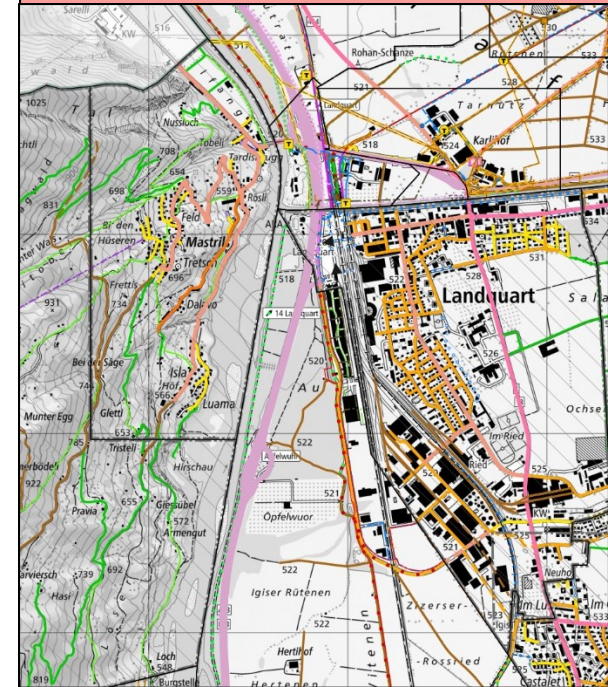
### Zonenplan



### Genereller Gestaltungsplan GGP



### Genereller Erschliessungsplan GEP



### Baugesetz

Bilder: rechtskräftige Nutzungsplanung, [www.geogr.ch](http://www.geogr.ch)

# **4. Allgemeine Schwerpunkte Ortsplanungsrevision**

# 4. Allgemeine Schwerpunkte

## 4.1 Ziele und Schwerpunkte

- Wachstum: Qualität vor Quantität
- Qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach Innen
- Entwicklung an zentralen und gut erschlossenen Standorten
- Charakter der Ortsteile erhalten
- Kapazitäten öffentliche Infrastrukturen berücksichtigen
- Übergeordnete Vorgaben liberal und mit Augenmass umsetzen (z.B. Mehrwertabschöpfung, Mobilisierung)



# 4. Allgemeine Schwerpunkte

## 4.1 Ziele und **Schwerpunkte**

- Mehrwertabgabe
- Baulandmobilisierung
- «Keine» Einzonung Wohn-, Misch- & Zentrumszonen am Siedlungsrand
- Zusammenführung Baugesetze Igis / Landquart und Mastrils
- Umsetzung übergeordnete Inventare (Biotope, Landschaften, Wald etc.)
- Entwicklungsschwerpunkte planerisch vorbereiten

# 4. Allgemeine Schwerpunkte

## 4.2 Baulandmobilisierung

### Wichtigste Vorgaben Gesetz und Richtplan Kanton

- **Neu eingezonte Grundstücke sind** innert Frist von 8 Jahren zu überbauen (*Art. 19c KRG*)
  - Erfüllt wenn zulässige Dicht zu min. 80% ausgeschöpft (KRIP)
  - Sanktionierung bei nicht fristgemässer Umsetzung (*Art. 19d KRG*)

**→ zwingende Vorgabe Kanton**

# 4. Allgemeine Schwerpunkte

## 4.2 Baulandmobilisierung

### Wichtigste Vorgaben Gesetz und Richtplan Kanton

- **Für bestehende Bauzonen können** die Gemeinden Bauverpflichtungen anordnen (*Art. 19g KRG*)
  - Mobilisierung als **Voraussetzung** für zukünftige Einzonungen
  - **Kanton forderte** im Rahmen der Vorprüfung **konsequente Mobilisierung** der bestehenden Reserven

### **Sicht Gemeindevorstand**

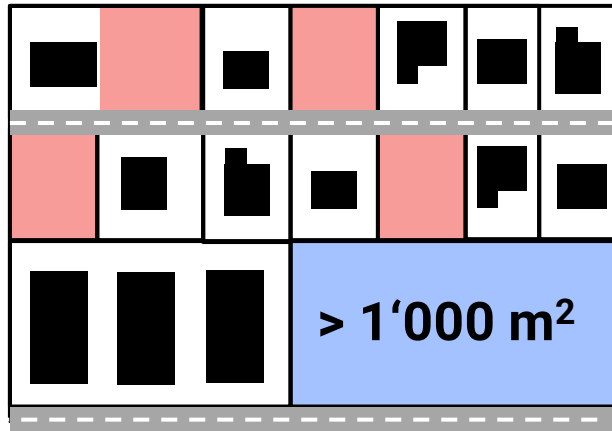
- Mobilisierung aller Reserven derzeit unverhältnismässig
- Mobilisierung mit Augenmass

# 4. Allgemeine Schwerpunkte

## 4.2 Baulandmobilisierung

### Konkrete Umsetzung

- **Grundsatz: Mobilisierung** von Reserven in Wohn-, Misch und Zentrumszonen (WMZ) **falls > 1'000 m<sup>2</sup>**
- **Kleinere WMZ- Reserven** werden **vorerst nicht mobilisiert** (Ausnahme Mastrils)



### Rechenbeispiel:

1'000 m<sup>2</sup> in Wohnzone W3, AZ = 0.6

600 m<sup>2</sup> anrechenbare Geschossfläche

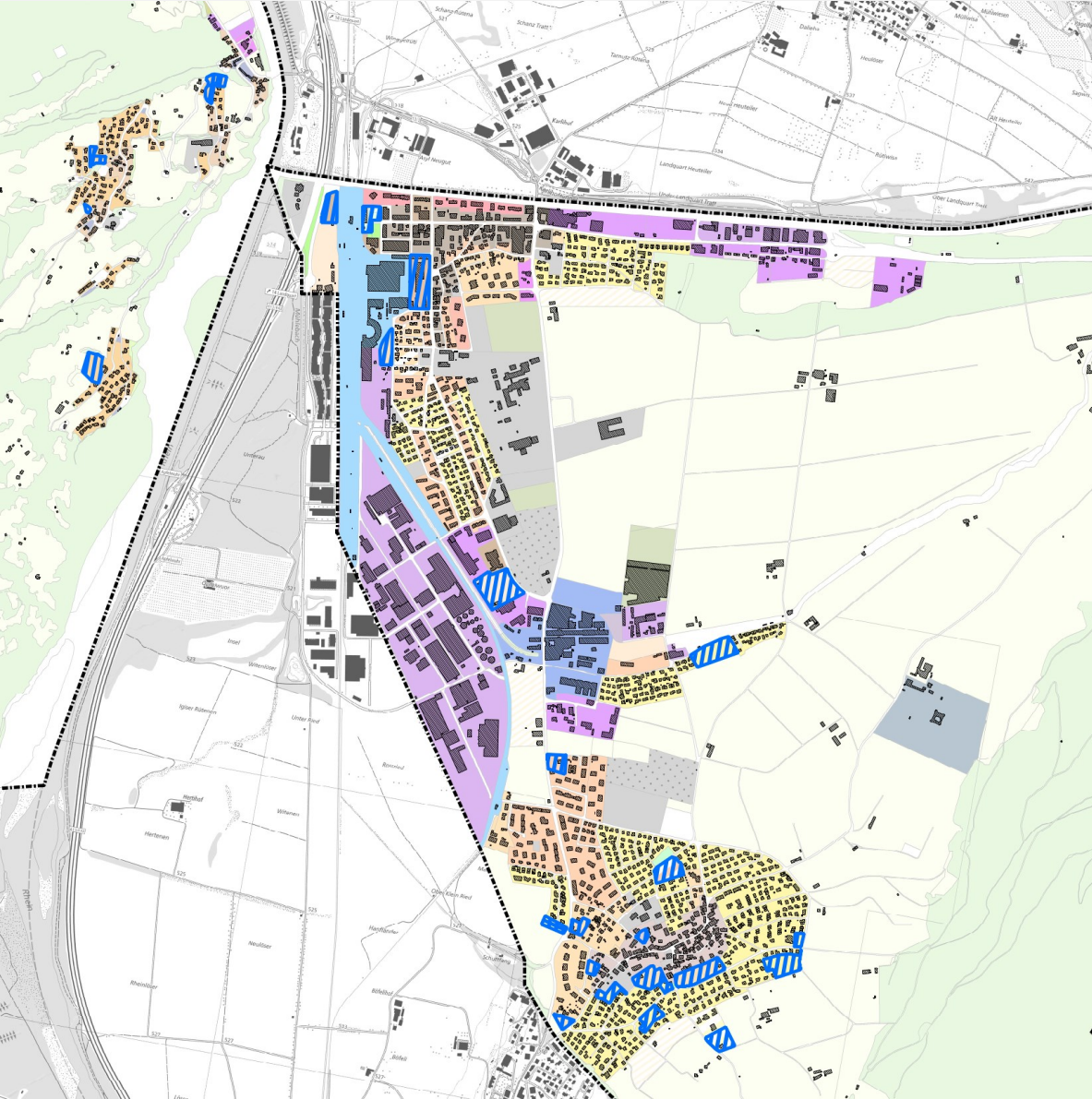
→ 6 x 4.5-Zimmerwohnungen

→ **ca. 12 bis 20 zusätzliche Einwohnende**

→ schafft massgeblichen Beitrag zur Siedlungsentwicklung nach Innen Folie 32

# 4. Allgemeine Schwerpunkte

## 4.2 Baulandmobilisierung



Übersicht Mobilisierung  
Reserven

# 4. Allgemeine Schwerpunkte

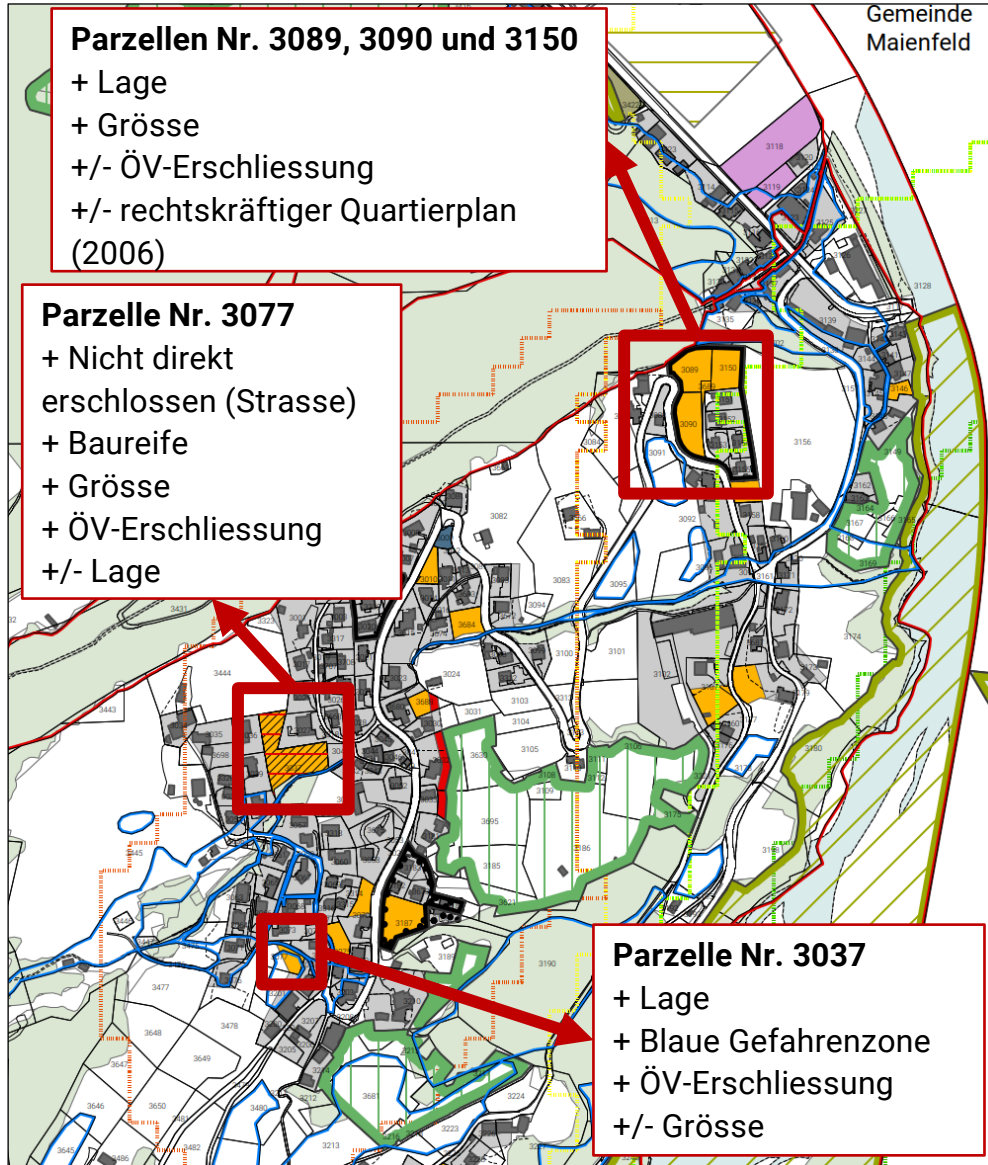
## 4.2 Baulandmobilisierung: Mastrils

### Ausgangslage

- Verschiedene Parzellen, welche seit Jahren in der rechtskräftigen Bauzone liegen und noch unbebaut sind
  - Festlegung KRL:
    - Bestehende Bebauungsstruktur und Durchgrünung erhalten
    - An Randgebieten Auszonungen prüfen
- Gemeindevorstand will in dieser Revision **keine Auszonungen** vornehmen
- Stattdessen: **gezieltes Mobilisierungskonzept**

# 4. Allgemeine Schwerpunkte

## 4.2 Baulandmobilisierung: Mastrils



### Gründe für eine Auszonung

- Rote Gefahrenzone (rechtskräftig)
- Blaue Gefahrenzone (rechtskräftig)
- Nur teilweise erschlossen (UEB Stand 17. April 2023)
- Längerfristig baureif (UEB Stand 17. April 2023)

### Gründe gegen eine Auszonung

- Rechtskräftiger Quartierplan
- Quartierplanpflicht

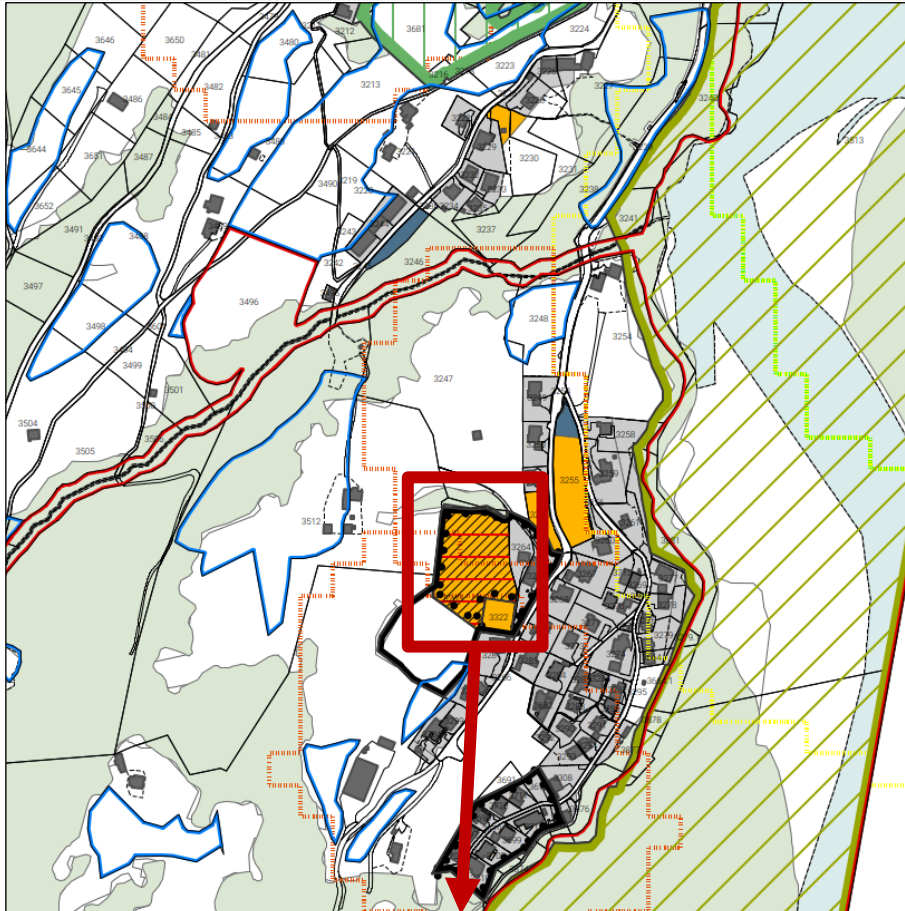
### Grundlagen

- Unbebaute WMZ (rechtskräftig, UEB Stand 17. April 2023)
- Unbebaute Arbeitszone (rechtskräftig, UEB Stand 17. April 2023)
- Unbebaute Zone für Kleinbauten und Anbauten (rechtskräftig, UEB Stand 17. April 2023)
- Unbebaute Parkplatzzone (rechtskräftig, UEB Stand 17. April 2023)
- Landschaftsschutzzone (Entwurf Nutzungsplanung Vorprüfung)
- Naturschutzzone (Entwurf Nutzungsplanung Vorprüfung)
- Fruchtfolgeflächen
- ÖV-Güteklasse A (Hauptsaison 2025)
- ÖV-Güteklasse B (Hauptsaison 2025)
- ÖV-Güteklasse C (Hauptsaison 2025)
- ÖV-Güteklasse E (Hauptsaison 2025)
- Bauzonen (rechtskräftig)
- Forstwirtschaftszone (Entwurf Nutzungsplanung)
- Gewässer



# 4. Allgemeine Schwerpunkte

## 4.2 Baulandmobilisierung: Mastrils



### Parzellen Nr. 3262 und 3322

- + Lage
- + Nicht direkt erschlossen (Strasse)
- + Baureife
- + ÖV-Erschliessung
- +/- rechtskräftiger Quartierplan (1993)

### Gründe für eine Auszonung

- Rote Gefahrenzone (rechtskräftig)
- Blaue Gefahrenzone (rechtskräftig)
- Nur teilweise erschlossen (UEB Stand 17. April 2023)
- Längerfristig baureif (UEB Stand 17. April 2023)

### Gründe gegen eine Auszonung

- Rechtskräftiger Quartierplan
- Quartierplanpflicht

### Grundlagen

- Unbebaute WMZ (rechtskräftig, UEB Stand 17. April 2023)
- Unbebaute Arbeitszone (rechtskräftig, UEB Stand 17. April 2023)
- Unbebaute Zone für Kleinbauten und Anbauten (rechtskräftig, UEB Stand 17. April 2023)
- Unbebaute Parkplatzzone (rechtskräftig, UEB Stand 17. April 2023)
- Landschaftsschutzzone (Entwurf Nutzungsplanung Vorprüfung)
- Naturschutzzone (Entwurf Nutzungsplanung Vorprüfung)
- Fruchtfolgeflächen
- ÖV-Güteklasse A (Hauptsaison 2025)
- ÖV-Güteklasse B (Hauptsaison 2025)
- ÖV-Güteklasse C (Hauptsaison 2025)
- ÖV-Güteklasse E (Hauptsaison 2025)
- Bauzonen (rechtskräftig)
- Forstwirtschaftszone (Entwurf Nutzungsplanung)
- Gewässer



# 4. Allgemeine Schwerpunkte

## 4.3 Mehrwertabgabe

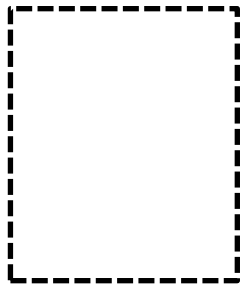
- Das **Bevölkerungswachstum** erfordert, dass **Bauzonkapazitäten** geschaffen werden
- **Aufzonungen und Umzonungen notwendig** (zukünftig auch Einzonungen)
- **Führen zu:**
  - Monetärem Mehrwert für die Grundeigentümer
  - Belastungen für die Gemeinde (Ausbau Strassen, Schulinfrastrukturen, Ver- und Entsorgung)

Gemäss Bundesrecht ist ein Teil des Mehrwerts der Allgemeinheit zurückzugeben → **Mehrwertabgabe**

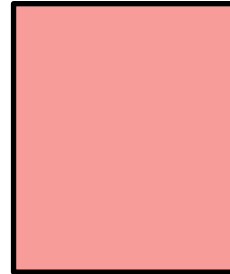
# 4. Allgemeine Schwerpunkte

## 4.3 Mehrwertabgabe

**Einzonung: Pflicht, nach unten kein Spielraum**



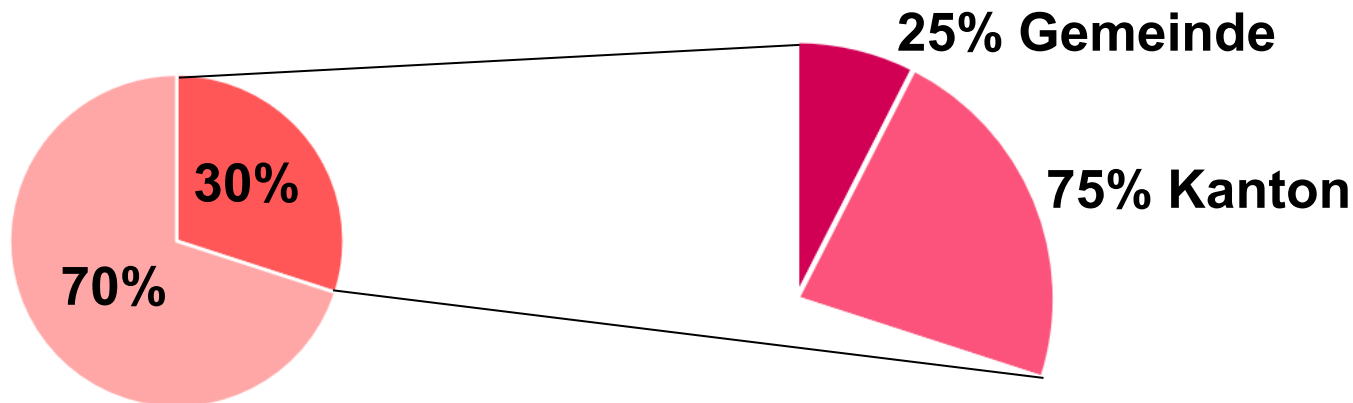
Land wird neu einer Bauzone zugewiesen



*Mehrwertabgabe falls Wertsteigerung > CHF 20'000.-*



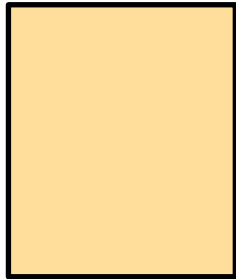
→ Im Regelfall Abgabe von 30% (davon 75% an Kanton)



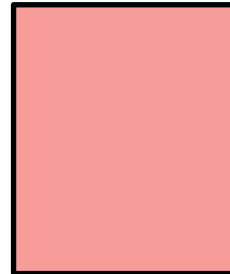
# 4. Allgemeine Schwerpunkte

## 4.3 Mehrwertabgabe

### Weitere Abgabetatbestände (Auf- oder Umzonung)

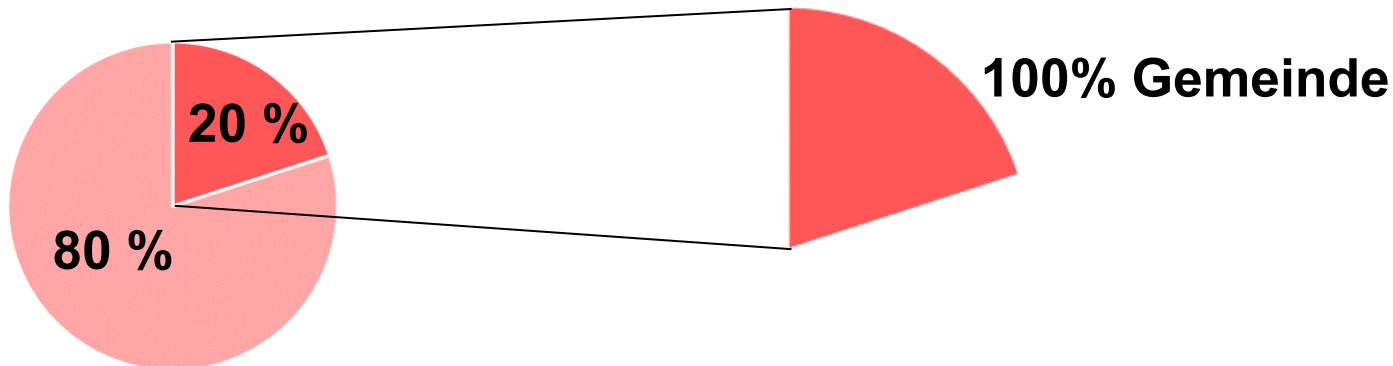


Land erfährt Auf-  
oder Umzonung



**Mehrwertabgabe falls  
Wertsteigerung > CHF 20'000.-**

→ Mehrwertabgabe **im Ermessen der Gemeinde**, gesamter Betrag geht an Gemeinde



# 4. Allgemeine Schwerpunkte

## 4.3 Mehrwertabgabe

- Vorgegebene Verwendungsmöglichkeit:  
**Finanzierung von Massnahmen der Raumplanung.**
  - Mögliche Verwendung:
    - Aufwertung des **öffentlichen Raums**
    - Schaffung und Aufwertung **siedlungsinterne Grünräumen**
    - **Sport-, Freizeitanlagen und kulturelle Einrichtungen**
    - weitere **Massnahmen im Sinne der Öffentlichkeit**
- **In Zukunft soll die gesamte Bevölkerung von planerischen Mehrwerten profitieren.**

# 4. Allgemeine Schwerpunkte

## 4.3 Mehrwertabgabe

Vertiefung und Umsetzung Inhalte KRL im Rahmen der Nutzungsplanung

Absicht zur Aufwertung des öffentlichen Raums





# 4. Allgemeine Schwerpunkte

## 4.3 Mehrwertabgabe

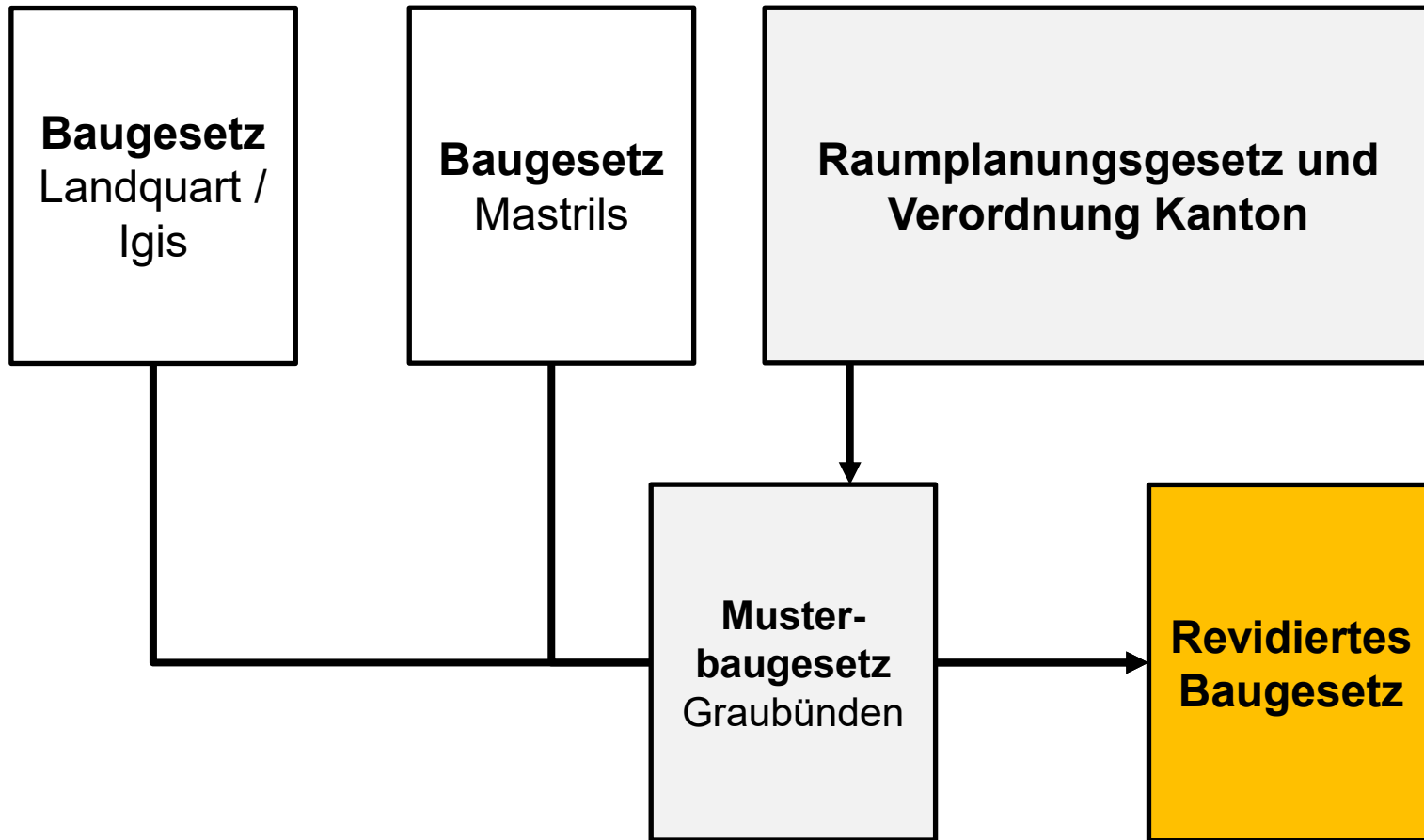
Vertiefung und Umsetzung Inhalte KRL im Rahmen der Nutzungsplanung

Absicht zur Aufwertung des öffentlichen Raums



# 4. Allgemeine Schwerpunkte

## 4.4 Zusammenführung Baugesetz



# 4. Allgemeine Schwerpunkte

## 4.4 Zusammenführung Baugesetz

### Ziele / Systematik

- Baugesetz Mastrils in Baugesetz Landquart Igis integrieren
  - soweit möglich: vereinfachen und zusammenführen
  - Besonderheiten Ortsteil Mastrils beibehalten
- Musterbaugesetz mit kant. Vorgaben als Grundgerüst
  - **Auswirkungen neue Vorgaben wo zweckmässig kompensieren**



# 4. Allgemeine Schwerpunkte

## 4.4 Zusammenführung Baugesetz

### Beispiel Mindestausschöpfung Nutzungsmass

- **Vorgabe Kanton:**  
*«Neue Bauten, Erweiterungen und neubauähnliche Umgestaltungen bestehender Bauten werden grundsätzlich nur bewilligt, wenn max. Ausnützungsziffer zu mindestens 80% ausgeschöpft wird.»*
- **Regelung Gemeinde Landquart:**  
*Ausnahmen möglich, wobei Bauten so zu platzieren, dass Mindestausschöpfung später auf der unbebauten Grundstücksfläche noch sinnvoll möglich ist.*

# 4. Allgemeine Schwerpunkte

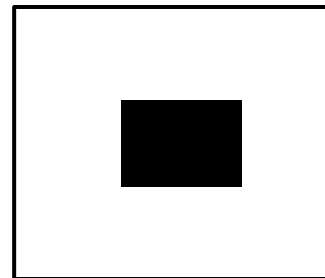
## 4.4 Zusammenführung Baugesetz

### Beispiel Mindestausschöpfung Nutzungsmass

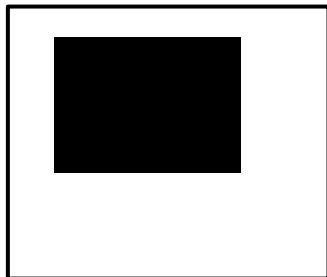
Bestand: 0% Ausnützung



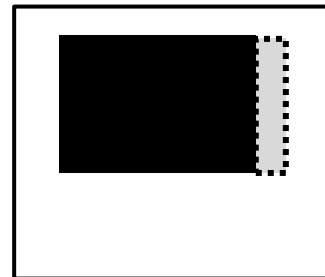
Neubau: 40% Ausnützung



Bestand: 65% Ausnützung



Erweiterung Anbau: 70% Ausnützung



# 4. Allgemeine Schwerpunkte

## 4.4 Zusammenführung Baugesetz

### Beispiel Ausnutzungsziffer

- **Bisher kommunal** geregelt, **neu kantonal** geregelte Messweise

→ **Neue Messweise bringt Verschärfungen mit sich**  
(Bsp: Baugesetz Landquart / Igis)

- Aussenwände sind neu anrechenbar
- Räume bereits ab niedriger Raumhöhe anrechenbar

→ **Faktisch kann weniger gebaut werden als vorher**

# 4. Allgemeine Schwerpunkte


## 4.4 Zusammenführung Baugesetz

### Beispiel Ausnutzungsziffer

#### Kompensation:

- Landquart / Igis: AZ wird um 10 - 15% erhöht
- Mastrils: geringere Auswirkungen zudem Parzellen vielerorts noch unternutzt → **keine Anpassung**

Zone	W1	W2	W3	W4	W5	W6
<b>AZ bisher</b>	0.3	0.40	0.5	0.7	0.9	1.1
<b>AZ neu</b>	0.3	0.45	0.6	0.8	1.0	1.2



**+ 10 bis 15%**

# 4. Allgemeine Schwerpunkte

## 4.4 Zusammenführung Baugesetze

### **Überführung Baugesetz Mastrils in neues Baugesetz:**

Beispiele:

- Weitgehend Beibehaltung der bestehenden Zonen (Umbenennung)
  - Dorfzone → Kernzone Mastrils
  - Wohnzone → Wohnzone Mastrils
  - Auch weitere Zonen wie z.B. Wintersportzone
- Teilweise: Ergänzung von Zonen gemäss aBauG/Igis

# 4. Allgemeine Schwerpunkte

## 4.4 Zusammenführung Baugesetze

### Überführung Baugesetz Mastrils in neues Baugesetz:

Beispiele:

- **Kürzung:** Zwischenzeitlich kantonrechtlich geregelte Inhalte (z.B. Quartierplanverfahren, Erschliessung und Perimeter-/Beitragsverfahren)
- Anpassung der Baubegriffe an die **IVHB**  
→ **Besonderheiten** aufgrund der exponierten Hanglage wurden **soweit wie möglich beibehalten** (bspw. Berechnung der Höhe bei gestaffelten Bauten)
- Weitgehende **Beibehaltung der Gestaltungsvorschriften**
- Die **geschlossene Bauweise** ist neu auch in der Wohnzone erlaubt (im ganzen Gemeindegebiet) → **mehr Spielraum**

# **5. Ortsspezifische Schwerpunkte: Mastrils**



# 5. Schwerpunkte Mastrils

## 5.1 Ziele und Schwerpunkte

### Ziele

- Qualitäten und Dorfbild Mastrils bewahren
  - ländliche / dörfliche Struktur
  - Kleinteilige Bebauung

→ **Sanfte Entwicklung**



Bildquelle: Gemeinde Landquart

# 5. Schwerpunkte Mastrils

## 5.1 Ziele und **Schwerpunkte**

- Überführung altes Baugesetz in neue Bestimmungen
  - Soweit zweckmässig mit Landquart / Igis zusammenführen
  - Besonderheiten beibehalten, um Dorfbild zu sichern
- Differenzierte Mobilisierung Reserven
- Übernahme Inventare Bund und Kanton / Schutzzonen
- Sicherung Waldgrenze gegenüber Bauzonen

# 5. Schwerpunkte Mastrils

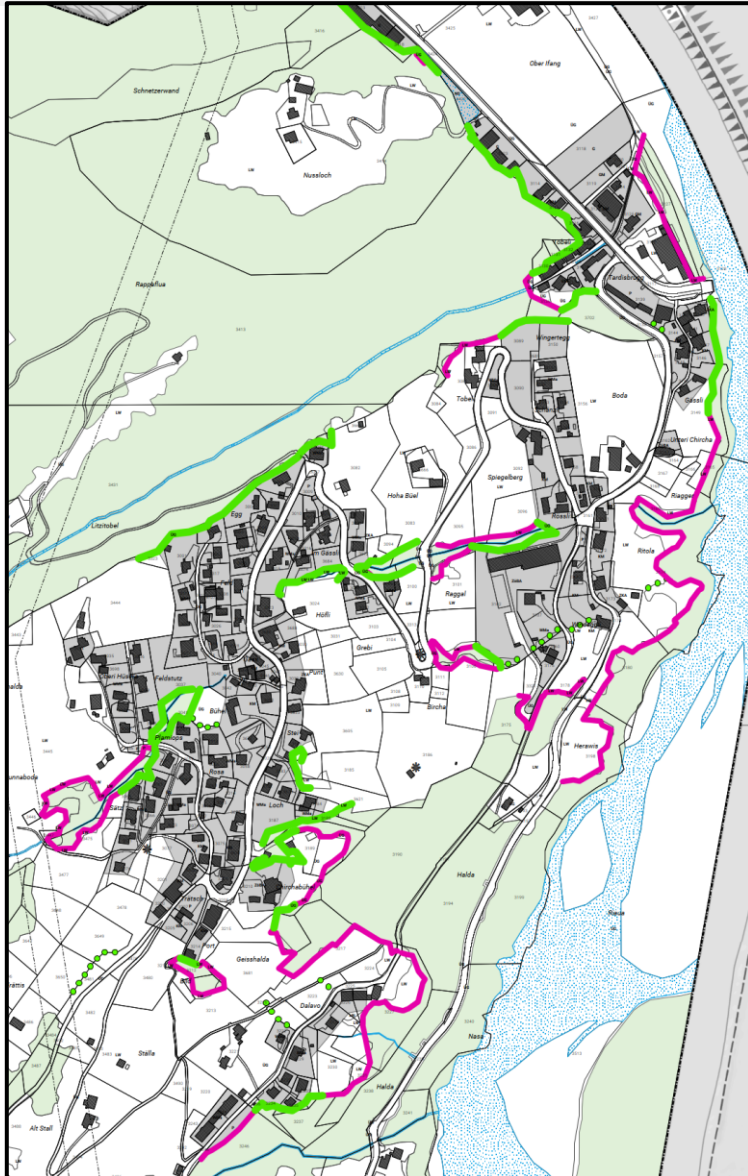
## 5.2 Sicherung Bauzonen gegenüber Wald

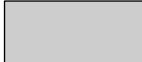


### Ausgangslage

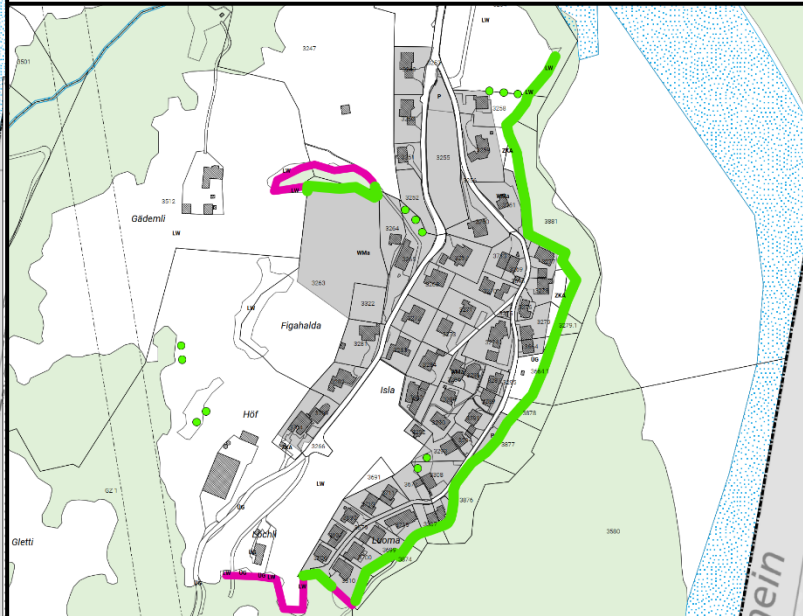
- Wald ist per Bundesrecht geschützt (Rodungen verboten, nur in Ausnahmefällen)
- Gegenüber Wald haben Bauten und Anlagen in der Regel einen Abstand von 10 m (Hochwald) einzuhalten
- „Dynamischer Waldbegriff“
  - In der Regel eher Ausbreitung
  - Führt zu Problemen, wo Wald an Bauzone heran wächst
  - **Ansatz in Nutzungsplanung:  
Festlegung statische Waldgrenze gegenüber Bauzonen  
→ Schutz der Grundeigentümer vor weiterer Ausbreitung**

# 5. Schwerpunkte Mastrils

## 5.2 Sicherung Bauzonen gegenüber Wald



-  Bauzone
-  rechtskräftige statische Waldgrenze
-  neue statische Waldgrenze



# 5. Schwerpunkte Mastrils

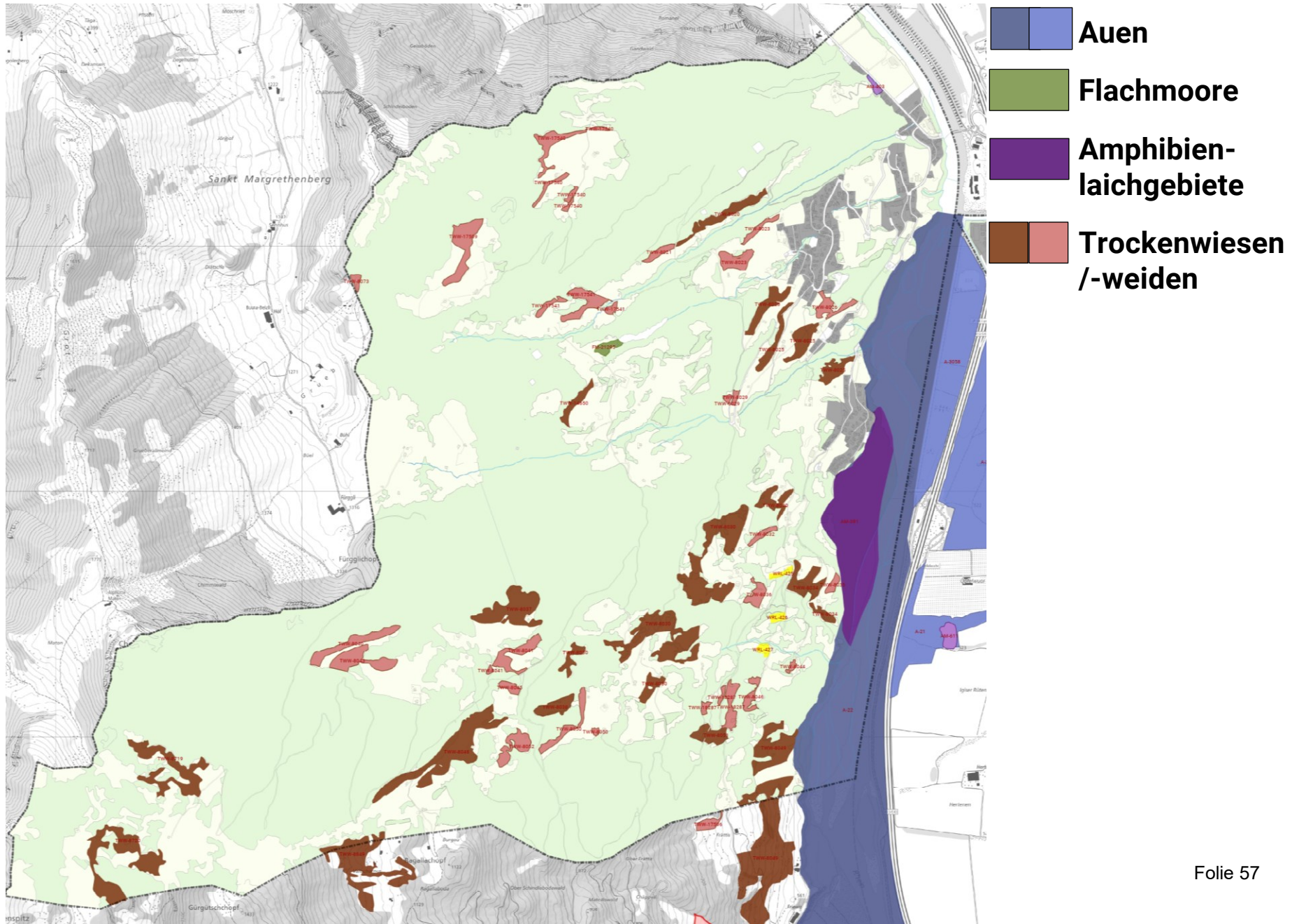
## 5.3 Biotopinventar Kanton / Schutzzonen

### Ausgangslage

- Kanton führt Inventar mit Biotopen und Landschaften
  - **Unterscheidung nach Typ:** Auen, Trockenwiesen und –weiden, Amphibienlaichgebiete, Moore, Landschaften und weitere Objekte
  - **Unterscheidung nach Bedeutung:** National, Regional, Lokal
- Bereits durch Gesetze und Verordnungen Bund und Kanton sind diese Objekte schützenswert (keine Beeinträchtigung, Ersatz)



# Wo Naturschutzobjekte bestehen



# 5. Schwerpunkte Mastrils

## 5.3 Biotopinventar Kanton / Schutzzonen

### Auftrag Kanton:

- Objekte mit nationaler und regionaler Bedeutung:  
Festlegung Schutzzone
- Schutzzonen für Objekte von lokaler Bedeutung unter Abwägung der Interessen → Begründung falls Verzicht

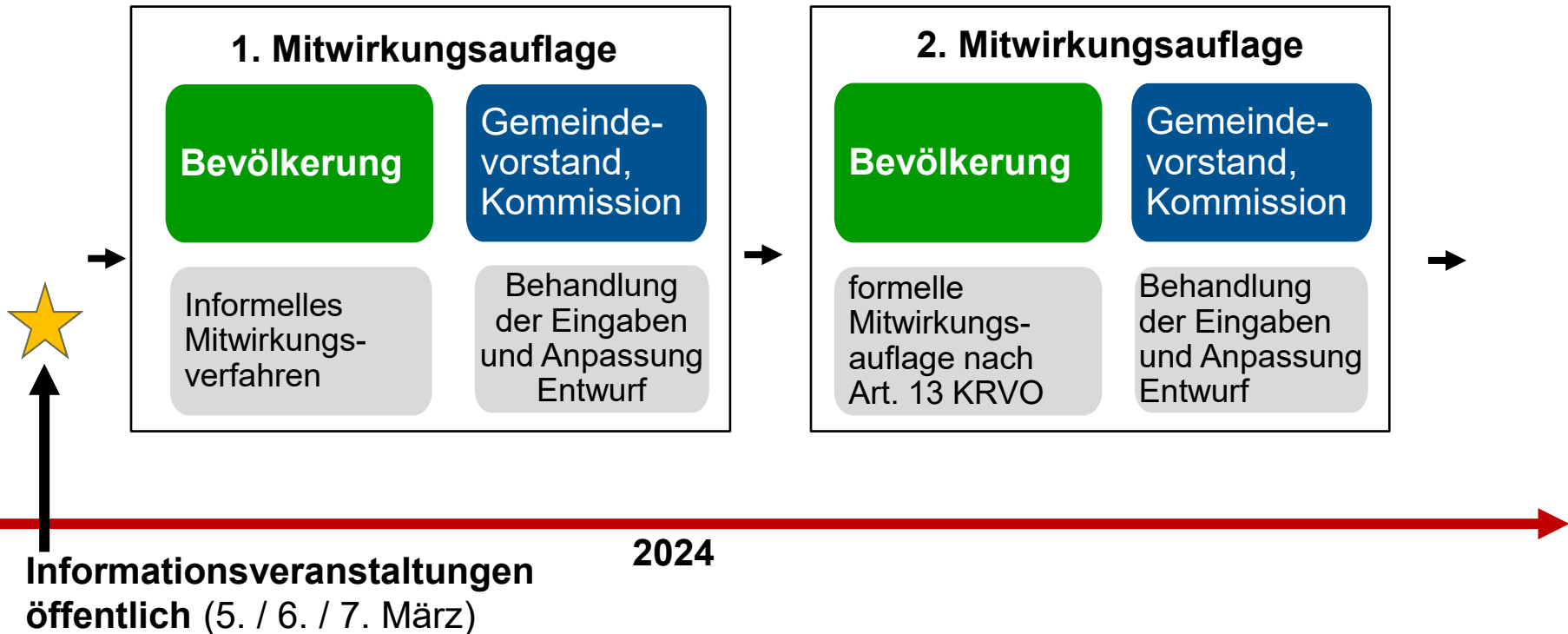
### Umsetzung Gemeinde Landquart:

- Nationale und regionale Biotope werden umgesetzt (=Minimum)
    - Naturschutzzone, Landschaftsschutzzone Trockenstandortzone
- Übrige Objekte werden in der Regel nicht umgesetzt

# **6. Mitwirkungsverfahren und weiteres Vorgehen**

# 6. Mitwirkungsverfahren

## 6.1 Übersicht



→ 1. (informelle) Mitwirkungsaufgabe vom 8. März bis 7. April 2024

# 6. Mitwirkungsverfahren

## 6.2 Erste Mitwirkungsaufgabe und Sprechstunden

### 1. (informelle) Mitwirkungsaufgabe vom 8. März bis 7. April 2024

- Unterlagen werden auf Webseite der Gemeinde aufgeschaltet und können bei der Gemeindeverwaltung zu üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden
- **Während dieser Zeit können dem Gemeindevorstand schriftliche Eingaben gemacht werden** (Anregungen und Wünsche)

**Per Post:**

Gemeindevorstand Landquart  
Postfach 15  
7206 Igis

**Per Mail:**

[info@landquart.ch](mailto:info@landquart.ch)

→ **Wichtig: nur schriftliche Eingaben innert Frist werden behandelt**

# 6. Mitwirkungsverfahren

## 6.2 Erste Mitwirkungsauflage und **Sprechstunden**

**Fragestunden:** Diskussion spezifischer Fragen und Anliegen möglich

- **Mittwoch, 13. März 2024** von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr
- **Samstag, 16. März 2024** von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
- **Montag, 25. März 2024** von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr
- **Vorgängige Anmeldung** über Gemeindeverwaltung, Frau Karin Ambühl, 081 307 36 23, notwendig
- **Anliegen voranmelden**

→ **Wichtig: Sprechstunde ist noch keine Eingabe**, schriftliche Eingabe nach Fragestunde nicht vergessen



# 6. Mitwirkungsverfahren

## 6.3 Fragen und Diskussionen

- Bestehen allgemeine Fragen zum Verfahren und Prozess?
- Diskussion spezifischer Fragen bei vorbereiteten Posten

# Besten Dank für die Aufmerksamkeit



**Bitte nehmen Sie am Apéro teil**